

Der Mistelzweiganschlag-oder Mahaados verfluchte Idee

Das 3. Kapi ist endlich fertig!!!!!!!!!!!!^__^

Von Yami-Bastat

Kapitel 1: Gedanken eines Pharaos

Der Mistelzweiganschlag

1. Gedanken eines Pharaos

Ein genervtes Seufzen verlässt meine Lippen.

Verdammt noch mal, wieso war die Arbeit eines Pharaos nur so langweilig?

Doch seit zwei ägyptischen Wochen war es besonders schlimm. Als wäre es nicht schrecklich genug, dass Mahaado verweist war und ich nicht wusste, wie es meinem besten Freund irgendwo in der Ferne erging. Nein! Shada musste, weil er keinen Lehrstoff mehr hatte, mit mir all die langweiligen Aufzeichnungen über meine Vorfahren durchgehen. Wenn da bloß irgendetwas über Kriege, Intrigen oder was anderes Interessantes gestanden hätte, aber natürlich nicht. Nur immer wieder dieselbe öde Leier: Was für großartige Herrscher sie doch waren, ihre Taten zum Wohle des Volkes oder irgendetwas über die Anzahl der Frauen in ihrem Harem.

Was war daran schon interessant?

Und das schlimmste daran war, dass ich diese Informationen in meinem Gehirn gespeichert hatte und sie nicht mehr los wurde. Es hat doch so einige Nachteile, wenn man so viel Intelligenz basaß. Das grenzte manchmal schon an einen Fluch. Neulich hatte ich mich selbst erwischt, wie ich vor Langeweile, mitten in einer Besprechung - ging, glaube ich um den Bau eines Kornspeichers - im Kopf alle vorigen Könige und ihre Besonderheiten durchgegangen bin.

Und wenn mir so etwas passierte, war das Maß an Langeweile fast am überlaufen.

Apropos, das Maß an Genervtheit war bei seinem Lehrmeister übergelaufen.

Aber was musste Shada auch mit so einem dummen Thema anfangen?

War es da nicht klar gewesen, dass ich versuchen würde, vom Thema abzulenken oder mich gar ander weitig drücken würde?

Ich hatte ein paar Mal den Unterricht geschwänzt, ihn mit Fragen gelöchert, bis er nicht mehr weiter wusste oder ich bin mitten in einer seiner ellenlangen Vorträge geflohen. War das so unverständlich?

Ich denke nicht. Es lief dann darauf hinaus, nachdem ich ein weiteres Mal aus dem Fenster in den Garten getürmt war, dass er einige Wachen damit beauftragte, mich zurück zu bringen.

Dummerweise bekam er noch Hilfe von Karim, denn mit den paar Wachen wäre ich sicherlich alleine fertig geworden. Außerdem konnte ich dank der Unterweisung in nicht gerade legalen Handwerken und meiner Fähigkeit, Illusionen zu erzeugen und noch anderer netter Ausbildungen ihnen leicht entkommen oder mich vor ihren Blicken in Sicherheit bringen.

Wenn mich meine Gedanken zu meinem Lehrmeister in illegalen Handwerken brachten, konnte ich auch mal kurz auf Bakura eingehen.

Anderen war er wohl eher als König der Diebe bekannt. Der weißhaarige Meisterdieb und ich hatten unsere Feindschaft schon lange begraben und sein Groll gegen die königliche Familie war verflogen. Wir waren mittlerweile gute Freunde und auf meine Bitte, mir das Stehlen und das Einbrechen beizubringen, ging er überrascht aber hochofrenut ein.

Und ich muss sagen, dass es sehr nützlich ist, diese Sachen zu beherrschen.

Ich komme an Informationen, die mir zum Beispiel vorenthalten wurden oder ich kann mir unbemerkt den Schlüssel für mein Gemach besorgen, wenn irgendjemand auf die Schnapsidee kommt, mich dort einzuschließen.

Wie neulich, als ich um zum "Unterricht" zu kommen, mich aus dem palast geschlichen habe und als ich zurück kam, wurde ich auch schon von besorgten und mehr oder weniger wütenden Hohepriestern erwartet. Ich bekam erst einen riesigen Vortrag über Verantwortung, welche Sorgen sie sich doch gemacht hatten und dass mir ja was hätte geschehen können. Hallo?! Ich lerne bei meinem "Erzfeind" stehlen! Also wirklich, die regen sich nur unnütz auf. Okay, man muss zu ihrer Verteidigung auch sagen, dass sie nicht wissen, dass wir keine Feinde mehr sind und was wir nun für ein Verhältnis zueinander haben - Mahaado ausgenommen.

Sie würden ihn am liebsten auf dem Schafott sehen.

Naja, um mich in "Sicherheit" zu bringen, sperrten sie mich schließlich in meinem eigenen Gemach ein.

Bakura hatte sich auch schon langen nicht mehr blicken lassen und auf unseren vereinbarten Treff- und Zeitpunkten war er auch nicht erschienen. Ob der bei einem Graubraub in eine Falle getreten und das Zeitliche gesegnet hatte? Das wäre wenigstens eine angemessene Entschuldigung, warum der Möchtegern-Dieb mich einfach dieser Sterbens-Langeweile überließ!

Zurück zu Shada und meinem Tümmungs-Versuch.

Dank Karim haben die mich dann eingefangen und mich zurück gebracht. Vier der Wachen haben mich getragen, während ich mich mit Händen und Füßen wehrte. Im Zimmer wurde ich dann auf einem Stuhl abgesetzt und sie leiteten extreme Vorsichtsmaßnahmen ein: zwei Wachen wurden unter dem Fenster postiert und die zwei anderen vor der Tür. Aber zu allem Überfluß fesselten sie mich an den Stuhl!

Wäre ich nicht über die Tatsache, was sie sich alles erlaubten, so geschockt gewesen, hätte ich das nicht zugelassen. Und als ich versuchte, mich zu befreien und die Fesseln zu lösen, hielt mich Karim, der die ganze Zeit hinter mir gestanden hatte, an den Handgelenken fest. Die zwei Hohepriester verwehrten mir alle Fluchtmöglichkeiten und dann begann das von vorne!

Bei allen Göttern, wie konnten sie es wagen?! Als ich gerade meiner Empörung Luft machen wollte, wurde ich auch noch geknebelt! Das schlug doch dem Fass den Boden aus! Ich bin der Pharao und als solcher haben sie MIR zu gehorchen. Das hätte, wenn ich es nicht besser gewusst hätte, an Hochverrat gegrenzt. Wenn es in irgendjemand gesehen hätte, wären wohl sonst irgendwelche Gerüchte aufgekommen. Und wenn das passiert wäre, kann man sich sicherlich vorstellen, was für welche entstanden

wären. Immerhin saß Ägyptens König gefesselt und geknebelt - also vollkommen hilflos - auf einem Stuhl und das zusammen mit den zwei Hohepriestern - einer hinter und der andere vor mir. Oh Ra!

Wenn ein Sklave oder irgendjemand sonst reingekommen wäre...

Ich will gar nicht daran denken!

Karim und Shada wären vielleicht in den Kerker geworfen oder sogar hingerichtet worden. Das hätte ich ihnen und mir - ich trug ja auch einen winzigen Teil der Schuld - nie verziehen. Die Hohepriester waren für mich zur Familie geworden. So wie sie die Aufgabe hatten, auf mich aufzupassen und zu beschützen, würde ich ebenfalls nie zulassen, dass ihnen irgandwas passiert.

In Gedanken schüttele ich den Kopf. Verdammt nochmal, Atemu! Du musst dich konzentrieren!, rufe ich mich selbst zur Ordnung und versuche, meine Aufmerksamkeit wieder dem Geschehen vor mir zu widmen. Wenn ich mich nicht gerade verhöhrt habe, ist gerade der Name meines Cousins gefallen. Unauffällig mustere ich den Mann, der vor mir auf dem Boden kniet. Er trägt die Kleidung eines Soldaten.

Da ich nun aufpasse, höre ich, dass er mir die Nachricht der baldigen Ankunft Seths überbringt. Dieser war nämlich wegen Problemen in seinem Tempel auch schon seit zwei Wochen weg. Ein weiterer Grund für meine Langweile.

Plötzlich unterbricht ein aufgeregtes "Pharao" den Boten. Sofort richten sich alle Augen auf ein kleines Mädchen, das über das ganze Gesicht strahlend, in den Thronsaal stürmt.

"Mana!", rufe ich ihr lächelnd entgegen und herbehe mich schnell von meinem Thron. Meine Spielkameradin aus Kindertagen läuft lachend auf mich zu und umarmt mich stürmisch. Dann grinst sie mich von unten herauf an: "Schön dich wieder zu sehen Atemu. Ich hab dich schrecklich vermisst!" "Und ich dich erst! Du weißt gar nicht, wie langweilig es hier ohne dich war, aber was machst du denn hier? Mahaado hatte dich doch mitgenommen." Daraufhin wird ihr Grinsen noch größer.

"Ich bin den anderen und meinem Lehrmeister schon vorraus gegangen."

Stop! Hab ich mich gerade verhöhrt oder was?

Nein!

Aber wenn das so ist, dann bedeutet das ja...

Mahaado kommt endlich zurück!

Schluß mit dieser ätzenden Langweile!

Ich merke wie ich das erste Mal seit Wochen - genau seit Zwei- wieder richtig gespannt und voller Freude bin.

Aber wenn ich gewusst hätte, was ich mit Mahaados Ankunft für Probleme bekommen würde, hätte ich ihn nicht in den Palast gelassen...

—

Ich hoffe euch hats gefallen und hoffentlich bekomme ich ein paar Kommis^^.